

von den schrägen Strahlen der Sonne feurig übergossen. Die verschiedenen Farben des Bodens und der wogenden Grasfläche brachten eine staunenswerte Mannigfaltigkeit in die Einförmigkeit dieses Landschaftsbildes der Sahara.

2. Einige Tagereisen südlich von meinem ersten Standpunkte erlitt das Bild eine vollkommene Wandlung. Wieder von der Höhe eines Berges schweifte das Auge nach Süden und Osten über eine sanft gewellte, durchaus von dichtem, kleinem Geröll bedeckte Hochfläche, die Hammada; aus ihr ragten zahlreiche kleine, kahle Hügel von graugelber Färbung auf, in deren Nähe sich kleine Süßwassersümpfe zeigten, umstanden von wenigen Sumpfgräsern. Stellenweise trat der nackte, felsartige Tonboden zu Tage. Nur wenige kleine, zähe, blattlose Wüstenpflanzen fristeten auf diesen trostlosen Flächen ein kümmerliches Dasein.

3. Endlich bot sich mir (zu El Aruat) das bestrickendste und anmutigste Bild der Wüste, das der Dase. Wo in der Wüste sich Wasser findet, da wachsen die wunderbaren Haine hoher, schlanker, fächergekrönter Palmen, deren Dattelfrüchte den Reichtum des Dassenbewohners bilden; da dehnen sich Gemüsegärten und Getreidefelder aus; da kommen auch einige bescheidene Feigen-, Granatapfel-, Mandel- und Apfelbäume fort. So hat des Schöpfers Weisheit und Güte mitten in der endlosen Öde eine Zuflucht für alles Lebende geschaffen. Aber nur eine Zufluchtsstätte, nicht ein Paradies, wie es in der Einbildungskraft des Dichters lebt, ist die Dase. Ununterbrochen muß ihr Bewohner mit der Wüste kämpfen, die ihre Sandwellen bis hart an den Rand der Palmenwälder und selbst in sie hineinwirft; menschlicher Fürsorge und Anstrengung bedarf es, um diese Freistätte für Pflanzen- und Tierleben ungeschmälert zu erhalten. Jenseit ihrer Grenzen aber dehnt sich das Sandmeer der Wüste aus, die hier zu mächtigen, bis 100 m hohen, steil abfallenden und scharfgratigen Dünen aufgetürmt ist, dort in kaum gewundenen, sanften Wellenlinien oder stellenweise spiegelglatten Flächen erscheint. Dem Fremden ist die Wüste, wie ihr Schweigen, unverständlich — der Nomade, der Karawanenführer, weiß in ihr wie in einem offenen Buche zu lesen.

Zos. Chawanne.

## 148. Das Schiff der Wüste.

Der Morgen dämmt über der Wüste. Die Karawane schreitet im langen Zuge die kahle, endlose Ebene hin und fördert ihre Schritte nach dem einförmigen Tone der Pfeife. Die Kamele sind mit Ballen beladen und mit Tüchern bedeckt. Auf ihnen sitzen die Mauren mit bunten Turbanen und Mänteln, mit Dolch und Säbel, ihren unzertrennlichen Gefährten. Den Kamelen zur Seite gehen die Sklaven. Boran reitet ein brauner,